

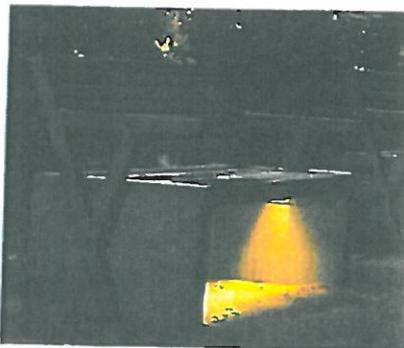
Ein Lichtkonzept für Ahrensburg

»Hamburgs schöne Nachbarin« strahlt auch bei Dunkelheit

Anlage zu DOP
12.2
(BPA 17.11.2010)



Für die Stadt Ahrensburg vor den Toren Hamburgs entwickelte das Lichtplanungsbüro Studio DL, Hildesheim, unter Leitung von Norbert Wasserfurth und Johannes Käppler ein Lichtkonzept, das funktionale und dekorative Elemente der Stadt- und Straßenbeleuchtung zu einer gelungenen Synthese verbindet. Durch den Einsatz moderner Technik ließen sich so historische Stadtstrukturen sichtbar machen und einladende Aufenthaltsräume für Bewohner und Besucher schaffen.



Ziel dieses Konzeptes ist die nachhaltige Entwicklung der Umgebung des Schlosses und der barocken Stadtanlage. Das Konzept umfasst neun Teilprojekte, die in den Jahren 2006 bis 2020 umgesetzt werden sollen. Eines der Teilprojekte beschäftigt sich mit der Umgestaltung des »Herzstücks« der barock-axialen Stadtanlage in der Innenstadt, nämlich der »Großen Straße«. Das drei-axiale Gebiet wird westlich und östlich von den Erschließungsstraßen »Kohschießstraße West und Ost« eingebunden. Die mittig gelegene »Große Straße« ist von Grünflächen eingefasst, die als besondere Aufenthaltsräume gestaltet werden sollen. Das Gesamtkonzept zur Stadt- und Landschaftsgestaltung der »Großen Straße« erstellte das Büro Herbstreit Landschaftsarchitekten aus Hildesheim. Das von Studio DL entwickelte Beleuchtungskonzept unterstützt diese Planungen konzeptionell und lichttechnisch. Maßgeblichen Anteil an der Realisation des Projektes hatten auch die Stadt und die Stadtbetriebe Ahrensburg.

Zur Vorgehensweise
Ausgangsbasis der Lichtplanung bildete eine umfassende Analyse der Gegebenheiten. Dies ermöglichte die Erarbeitung einer maßgeschneiderten, ganzheitlichen Beleuchtungslösung, die allen Anforderungen der Stadt gerecht wird. Dazu zählt u. a. die Ge-

Zum Hintergrund
Ahrensburg im südöstlichen Schleswig-Holstein liegt im Kreis Stormarn und gehört zur Metropolregion Hamburg. Im Zuge der Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau Schleswig-Holstein wurde im Jahr 2005 das »Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt« beschlossen.

1 Die »Große Straße« in Ahrensburg umgibt ein Gartenraum, der bei Dunkelheit durch eine dezente indirekte Beleuchtung inszeniert wird.

2 Erreicht wird dies durch beleuchtete Sitzbänke.

3 Lichtstelen mit integrierten RGB-LED-Modulen sind in der Fußgängerzone im Einsatz.



Fotos: Studio DL, Hildesheim

staltungsvorstellung der Stadt hinsichtlich des Areals »Große Straße«. Auf den Überlegungen der landschaftsarchitektonischen Planungen aufbauend entstanden drei verschiedene Vorkonzepte mit unterschiedlichen Komponenten. Ausgewählt und realisiert wurde das Konzept »Hamburgs schöne Nachbarin«, da sich Ahrensburg als qualitativ hochwertiger Wohnort in unmittelbarer Nähe Hamburgs positionieren möchte.

Zum Ziel der Lichtplanung
Das Beleuchtungskonzept sieht vor, die Hauptachse der Stadt durch Licht zu inszenieren. Dadurch entstehen neue atmosphärische Aufenthaltsräume, die für Bewohner und Besucher gleichermaßen attraktiv sind. Durch Licht herausgearbeitet werden bislang bei Dunkelheit verborgene Sichtachsen, die zum Flanieren einladen. Da Menschen Räume vorwiegend an vertikalen Flächen und Elementen wahrnehmen, macht die neue Beleuchtungssituation nachts Dreidimensionalität und unterschiedliche Tiefenebenen sichtbar.

Zu den Beleuchtungskomponenten
Eine wesentliche Komponente der Lichtplanung ist die Beleuchtung der »Großen Straße« durch dekorative Straßenleuchten, die in Portalstellung positioniert den Allee-Charakter unterstreichen. Die filigranen



Lichtmasten mit den Durchdringungen am Scheitelpunkt wurden eigens für Ahrensburg entworfen. Sie enthalten zusätzlich eine kaum sichtbare Vorrichtung zum Anbringen von Werbeplakaten oder der Weihnachtsbeleuchtung. In den Fußgängerbereichen der »Kohlschietstraße West und Ost« wurden modular aufgebaute, elegante Lichtstelen eingesetzt. Jede Stele enthält ein RGB-LED-Modul, das sich entsprechend der Jahreszeit oder eines besonderen Anlasses farblich anpassen lässt. Die nördlichen Gartenräume werden durchgehend als private Räume behandelt. Daher ist hier eine ruhige, zurückhaltende, indirekte Beleuchtung vorgesehen, die auch bei Dunkelheit zum Verweilen, Beobachten und Entspannen einlädt. Erreicht wurde dies über Lichtbänke, die

5 Die Beleuchtung der »Großen Straße« betont den Allee-Charakter des Straßenzugs.

4 Für die Akzentuierung der Wasserfontainen kamen Low-Power-LEDs zum Einsatz.

mittels LED-Leisten an der Unterseite der Sitzflächen den Boden aufhellen. Zukünftig sollen in den Gartenräumen auch Bodeneinbauleuchten den gewachsenen Baumbestand inszenieren. In den mit Cortenstahl eingefassten Beeten sind zurückhaltende Lichtakzente für die Bepflanzung vorgesehen. Weiße Betonsitze fassen Beete und Rasenflächen teilweise ein. Zwei bereits bestehende Brunnen wurden um neue Fontänen erweitert und durch Lichtakzente betont. Die Lichtplanung orientierte sich an der Forderung nach Energieeffizienz. So kamen modernste Reflektortechnologien und – zur Realisation atmosphärischer Lichtlösungen – Low-Power LEDs zum Einsatz. Dadurch ließ sich die Gesamtenergiebilanz im Vergleich zur früheren Anlage deutlich verbessern.



Objektinformationen

Projekt: Stadtbeleuchtung Ahrensburg, Teilprojekt Innenstadt / »Große Straße« / »Kohlschiedstraße West und Ost«
Fertigstellung: 2006 – 2020
Stadt- + Landschaftsplanung: Herbstreit
Landschaftsarchitekten, Hildesheim
Lichtplanung: Studio DL, Hildesheim
Eingesetzte Fabrikate:
iGuzzini illuminationen Deutschland GmbH, Planegg (Straßenbeleuchtung)
KMB GmbH, Berlin (Lichtbänke)
Schröder GmbH, Marktbergel (Lichtstelen)
Insta Elektro GmbH, Lüdenscheid (LED-Module in den Lichtstelen)
Wassertechnik Rostock GmbH & Co. KG (Brunnenbeleuchtung)